

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirtschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pfg., bei den Postanstalten 1 Mt. 60 Pfg. mit Postgeld.



Inserate

werden die 5-gespaltene Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebühren u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2737

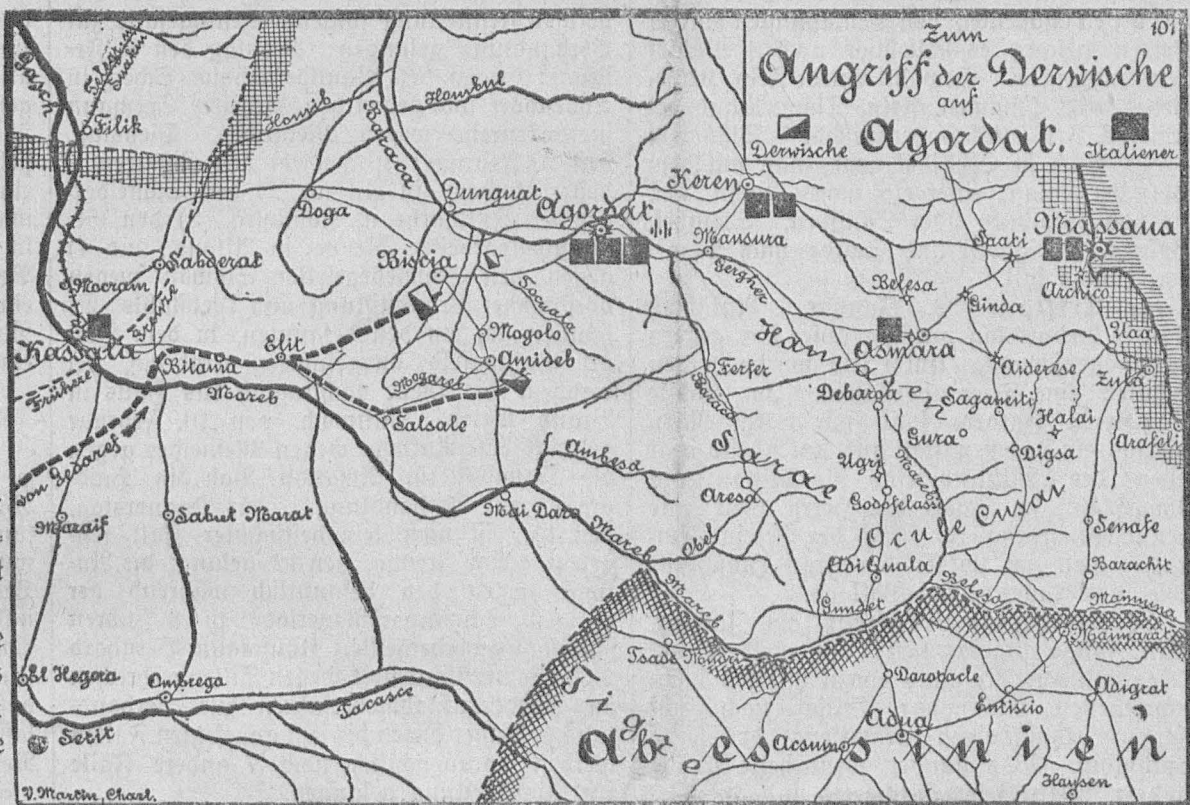
Ahrensburg, Sonnabend, den 30. Januar 1897

20. Jahrgang.

Der Angriff der Derwische auf die italienische Kolonie Massaua.

Die alle Welt überraschende und von dem kurz vorher nach Italien zurückgekehrten General Baldissera auch nicht im entferntesten vermuthete Thatsache, daß die Derwische des Sudan einen bedrohlichen Vorstoß gegen den italienischen Kolonialbesitz von Massaua unternahmen, lenkt von neuem die Aufmerksamkeit auf das genannte Kolonialgebiet, für welches Italien sieben erst einen viele Opfer erheischenden Frieden mit dem Negus Menelik abgeschlossen hatte. An der Hand der beistehenden Karte, die das in Betracht kommende Terrain zwischen Massaua, Kassala und der neuen Nordgrenze Abessinien's darstellt, wollen wir unsern Lesern einen orientirenden Ueberblick über die gegenwärtige Lage daselbst geben.

Bekanntlich setzte der italienisch-abessinische Friedensschluß die Nordgrenze Abessinien's in der Weise fest, daß dieselbe sich am Mareb-Flusse aufwärts entlang ziehen sollte bis zur Einmündung des Beleso in denselben, dann diesem Flusse in östlicher Richtung folgen und auf das Thal des Maimunat-Flusses übergehen. Diese Nordgrenze Abessinien's finden unsere Leser durch eine kreuzweise Schraffirung markirt. Der italienische, nördlich der Grenze belegene Kolonialbesitz, dessen Kern in dem Gebiet Massaua-Asmara-Keren zu erblicken ist, erstreckt sich jedoch noch weit nach Westen zu bis über die von einem Bataillon italienischer Kolonialtruppen besetzte Feste Kassala hinaus, die vor dem hier Gadsch genannten unteren Mareb liegt und erreicht mit ihrer Grenze hier im Westen den mittleren Lauf des Atbara, eines linken Nebenflusses des Nile's. Sie grenzt also unmittelbar an das Reich des Mahdi, gegen den der britische



Sudan-Feldzug zur Eroberung Chartums sich richtet. Hier von Westen, bezw. Südwesten her sind nun die aus Gedaref kommenden Derwischhaufen, die westliche Grenze der italienischen Interessensphäre überschreitend, in das italienische Gebiet eingedrungen und ohne von den italienischen Truppen bemerkt zu werden, zwischen Tacase und Mareb herandrückend, über Bitama und Elit in der Richtung auf Agordat vorgeedrungen. Ihr ungeführter Marsch ist in unserer Kartenflanze durch eine gestrichelte Linie bezeichnet. Südwestlich von Agordat, in der Höhe von Biscia und Amideb hat das Gros sodann Halt gemacht, seine Vortruppen jedoch über das

Flüßchen Tocuala hinaus bis unter die Mauern von Agordat entsendet.

Auf italienischer Seite wurde man von diesem Vorstoß vollkommen überrascht, wie die kurz vorher erfolgte Abreise des Generals Baldissera zeigt. Sein Stellvertreter, General Vigano, hat nun schleunigst alle militärischen Maßnahmen zur Abwehr ergriffen und die Truppen zum Theil in Agordat, das auch mit Militär versehen ist, zusammengezogen und auch im Süden, nach der Grenze von Abessinien zu, in den Bezirken von Hamasen, Sarae und Daule Cufai die Reserven eingezogen, da man sich auf alle Fälle auch gegen Abessinien sichern zu müssen glaubt.

Gegenwärtig nahmen die Truppen mit ihren Hauptabtheilungen die in unserer Karte verzeichneten Stellungen ein. In Agordat sollen sich 4000 Italiener befinden, in Kassala, das bereits von den Derwischen umzingelt sein soll, steht ein italienisches Bataillon, ferner Garnisonen weiter zurück in Asmara Keren und Massaua. Im Ganzen umfaßt jedoch die italienische Streitmacht in den Kolonien 12 000 Mann. Dieselben bestehen aus fünf italienischen und sieben eingeborenen Infanterie-Bataillonen, aus einer Escadron eingeborener Kavallerie und einer eingeborenen Artillerie-Kompagnie, drei Gebirgs-Batterien, fünf Genie-Kompagnien, einer Train- und einer Karabinerie-Kompagnie.

Die Stärke der Derwische wird sehr verschieden, von 5—10 000 Mann, angegeben, von denen aber nur die Hälfte mit Gewehren bewaffnet sein soll. Andererseits aber vermuthet man, daß die jetzt vor Agordat erschienenen Derwische nur eine Art Vortrab seien und sich ein größeres Mahdistenheer vom Sudan aus jezt, während die englische Expedition ruht, gegen die italienische Kolonie in Bewegung gesetzt habe, da der gegenwärtige Zeitpunkt zur Vertreibung oder Zurückdrängung der Italiener der geeignetste sei. — Wie dem auch sein möge, aller Wahrscheinlichkeit nach hat man sich wiederum auf ernste, allmählich den gesammten italienischen Kolonialbesitz am Rothen Meere gefährdende Kämpfe gefaßt zu machen.

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 29. Januar. Zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers hatte sich am Mittwoch im „Hotel Posthaus“ eine Gesellschaft von reichlich dreißig Herren zu einem Festessen vereinigt, bei dem Herr Amtsgerichtsrath Hellborn den Toast auf Se. Majestät

Die Veilchendame.

Roman von Carl Görlich.

(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

„Ich kann Ihnen heute keine Erklärung geben!“ sagte die Gräfin zu Kurt v. Below.

„Wann denn?“

„Auch das zu bestimmen liegt nicht in meiner Macht!“

Er preßte beide Hände gegen die Stirn, als ob es ihm schwer würde, seine Selbstbeherrschung zu bewahren.

„Lieben Sie mich genug,“ fragte sie ruhig und mit festem Tone, welcher deutlich bewies, daß bei ihr der Verstand über das Gefühl herrschte, „genug, daß Sie mir eine Bitte erfüllen wollen?“

„Unbedingt,“ erwiderte er, „denn ich weiß, daß Sie nichts Unmögliches von mir verlangen werden!“

„Reisen Sie noch heute ab!“

„Ich soll Sie verlassen?“

„Hoffentlich nur auf kurze Zeit,“ fuhr sie fort, „denn Sie können wohl überzeugt sein, daß ich ein Wiedersehen wünsche. Mit Gottes Hilfe wird es mir gelingen, die Hindernisse fortzuräumen, die sich einer Vereinigung zwischen uns noch entgegenstellen. Ihre Anwesenheit erschwert mir dieses Vorhaben, wie überhaupt meine hiesige Stellung mehr als alles andere, denn,“ — ihre Stimme wurde

weicher — „sie macht mich in meiner Liebe zu Ihnen schwach!“

Sie hielt inne und ließ den Kopf sinken.

„Unbegreifliche Frau, die ich nicht einmal bei Namen nennen darf! Was kann es denn sein, das noch der Gewißheit gegenseitiger Liebe noch zwischen uns steht?“

Als ob es dem Manne zutäme, die Geliebte zu schützen und in allen Fällen des Lebens ihr hilfreich zur Seite zu stehen, breitete er die Arme aus und wollte sie umfassen. Aber die Gräfin wich schnell zurück, ergriff einen Veilchenstrauch, der, wie alle Tage, so auch heute, auf ihrem Blumentisch lag, und hielt denselben ihm entgegen.

„Diese Veilchen trennen uns!“ rief sie mit starker Stimme, „so lange Sie mich noch Veilchen tragen sehen, kann ich Ihnen nicht angehören!“

Kurt konnte sich trotz seiner kraftvollen Männlichkeit eines leisen Schauers nicht erwehren; schein sah er auf die lieblichen Blumen, welche ihm als Symbol eines finsternen Verhängnisses bezeichnet wurden.

Die Gräfin sog den süßen Duft der Veilchen ein, und als ob sie dadurch ihre Kraft noch wachsen fühlte, fuhr sie weiter fort:

„Nie würde ich von meinem Gemahl, wenn Sie dieser einst wirklich werden sollten, Vertrauen fordern; denn verlangtes Vertrauen setzt ein bewahrtes Geheimniß voraus, und in der Ehe darf kein Geheimniß bestehen bleiben. Der Mann, dessen Namen ich als Gattin tragen würde, soll über mich, über

meine Vergangenheit, über den Grund meines Handelns klar sehen, nichts soll ihm verborgen bleiben. Ich bitte Sie nur um Vertrauen bis zu jenem Zeitpunkt, wo ich Ihnen über dieses alles Aufklärung geben darf. Wollen Sie mir dann noch einmal Ihre Hand bieten, wie Sie es heute gethan haben, so will ich diese liebe Hand annehmen und über das Glück, welches darin für mich liegen würde, will ich all die Leiden meiner Vergangenheit vergessen!“

Sie reichte ihm beide Hände und fuhr fort:

„Mehr darf und kann ich Ihnen nicht sagen, ich bitte Sie nur noch einmal, reisen Sie heute ab!“

„Ich werde reisen!“ antwortete Kurt ernst.

„O Dank!“ rief sie mit beinahe schluchzender Stimme, „durch dieses Versprechen ist mir eine drückende Last von der Seele genommen worden!“

Sie wollte ihm ihre Hände entziehen und sich lebhaft von ihm entfernen, aber er hielt sie fest.

„Fühlen Sie wohl,“ flüsterte er ihr zu, „wie sehr ich Sie lieben muß, um ohne weitere Fragen Ihrem Wunsche zu willfahren?“

„Ich weiß es,“ nickte sie ihm zu, „auch sollen Sie nicht von mir gehen, ohne ein Pfand meiner Liebe und meines Vertrauens mitzunehmen!“

Sie drückte ihm zärtlich lächelnd die Hand, dann eilte sie an den Schreibtisch, zog, nach-

dem sie das Veilchenbouquet fortgelegt hatte, eine Schublade auf und nahm ein kleines festverschürtes und versiegeltes Paket heraus. Mit diesem Paket in der Hand kehrte sie zu ihm zurück.

„Hier,“ sagte sie, „nehmen Sie dieses Paket! Es enthält Papiere und wichtige Dokumente, die Ihnen über alles, was mich betrifft, die weitestgehende Auskunft geben werden. Aber versprechen Sie mir, dasselbe nicht eher zu öffnen, bis Sie ein Telegramm deswegen von mir erhalten werden, das Sie zu dieser Oeffnung ermächtigt!“

„Ich verspreche es Ihnen!“

„Wenn Sie dann,“ fuhr sie fort, „nachdem Sie Kenntniß von dem Inhalt dieses Pakets genommen haben, wieder zu mir zurückkehren und Ihren Antrag wiederholen, bin ich die Ihrige für Zeit und Ewigkeit! Dazu füge ich schon heute meinen Schwur, daß ich, wenn Sie auch nicht zu mir wiedertehren sollten, und wie mein Schicksal sich auch gestalten möge, ich niemals einem anderen Manne angehören werde, als nur Ihnen!“

Kurt war sehr ernst geworden; er verbarg das von der Gräfin erhaltene Paket in seiner Tasche.

„Ich denke,“ sprach er halbblau, als ob er in dieser Erinnerung Trost und Stärkung suchen wollte, „an Ihre Güte gegen die arme, kleine Blumenhändlerin, als ich Sie zum erstenmale Veilchen kaufen sah, und ich vertraue Ihnen!“

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Hamburg.

Am Mittwoch fanden wieder Versammlungen der Streikenden aller Branchen statt, zu deren Besuch durch ein Flugblatt aufgefordert worden war, worin gesagt wurde, daß es zur Abstimmung über die Fortsetzung des Streiks kommen solle.

Durch amtliche Bekanntmachung ist die Festlegung sämtlicher Hunde für die Stadt und Vororte angeordnet worden. Die Hunde müssen angeleitet oder eingesperrt werden, doch ist es gestattet, die mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine zu führen.

Deutsches Reich.

Zum Fall Brüßewitz erhält die „Volkzeitung“ folgendes Privat-Telegramm aus Karlsruhe: Das Urtheil lautet auf 3 Jahre 20 Tage Gefängniß. Somit ist das erste Urtheil bestätigt.

Gegenüber der auch in deutsche Blätter übergegangenen Mittheilung eines Pariser Blattes, wonach sich im Jahre 1896 die Zahl der Desertionen im 16. preussischen Armeekorps auf 674 belaufen habe, erklärt nun die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ diese Darstellung für eine dreifache Erfindung.

Preußens Millionäre haben sich durch die scharf gehandhabte Deklarationspflicht des neuen Einkommensteuergesetzes von 13 auf 35 vermehrt. Davon haben 23 ein Jahreseinkommen von 1/2 Millionen, ferner 8 ein solches zwischen 1/2 und 3 Millionen und 4 eines zwischen 3 und 7 Millionen.

Im Jahre 1896 sind in Preußen etwa 59 Domänenwerke neu verpachtet worden. Sie ergaben bisher einen Pachtzins von ca. 842 000 M., für den Hektar durchschnittlich 33,5 M.

den, wie dem Abgeordnetenhaus in einer Nachweisung mitgetheilt ist, als Pachtzins erlangt im ganzen etwa 711 000 M., durchschnittlich für den Hektar also 28,5 M.

Die demnächst in Venedig zusammen tretende internationale Sanitätskonferenz, welche über Maßregeln zur Abwehr der Pestgefahr berathen soll, wird von allen europäischen Regierungen besichtigt werden.

Ausland.

Frankreich.

Das Pariser Zuchtpolizeigericht verurtheilte den ehemaligen Hauptmann Guillot, welcher sich im Jahre 1889 nach der Schweiz, dann nach Belgien geflüchtet hatte und vor kurzem nach Frankreich zurückgekehrt ist, zu fünf Jahren Gefängniß und 3000 Franks Geldstrafe.

Rußland.

Dem „Hamb. Korresp.“ wird aus Petersburg 27. Januar gemeldet: Die für Ende April festgesetzte Reise des Zarenpaares nach Rom und London, sowie die für später angelegten Besuche der Monarchen Oesterreichs und Deutschlands und des Präsidenten Faure in St. Petersburg sind mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand und das Ruhebedürfniß des Zarenpaares auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Amerika.

San Franzisko, 24. Januar. Während der Theater-Vorstellung in einem chinesischen Tempel des Stadttheils Chinatown entstand durch Zerbrechen einer Lampe eine fürchterliche Panik. Ueber 300 Personen verloren ihr Leben im Gedränge; auch 36 Schauspieler sind ungetommen.

Mannigfaltiges.

Ein Vorwort des Kaisers macht gegenwärtig die Kunde in Offizierskreisen und erregt überall die größte Heiterkeit. Bei der Vorstellung der Rekruten der Leibkompanie des 1. Garderegiments zu Fuß in Potsdam war, wie bereits gemeldet, auch der Kaiser zugegen und richtete während und nach derselben an mehrere Rekruten einzelne Fragen.

„Ich kenne meine Abhängigkeit von Ihnen,“ kam es im Flüstertone von ihren bebenden Lippen. „Jeder Mensch ist abhängig von einer Frau, wenn sie so schön ist wie Sie, Frau Gräfin, Sie haben Ihre Macht gegen mich zuerst zu gebrauchen versucht, heute revanchiere ich mich, — das ist alles! Für die nächste Affaire wird „Gleichberechtigung“ unsere Devise sein!“

„Ich werde das Meinige thun,“ sagte sie, sich verneigend.

„Davon war und bin ich überzeugt, Frau Gräfin, meinen Respekt!“

Er verbeugte sich vor ihr, und zwar so tief und ehrfurchtsvoll, daß in diesem Uebermaße von Achtung gerade der größte Spott verborgen lag, freilich nur in der Anerkennung ihrer Grafenwürde; vor der Schlaubeit der Weibchenbende beugte er sich in Gedanken wirklich; er wußte zu genau, welchen großen Werth eine solche Verbündete für ihn hatte.

Mannigfaltiges.

Zwölf brave Männer beim Rettungsboot ertrunken. Aus Harboore (Züland) wird unterm 26. Januar gemeldet: Ein Rettungsboot, welches gestern ausge-

dann?“ — Mit militärischer Kürze antwortete der Rekrut: „Belästigen Sie mich nicht, Eure Majestät.“ Der Kaiser lachte recht herzlich und meinte schließlich zu dem jungen Vaterlandsverteidiger: „Nun ja, ich gehe ja schon, ich werde Sie nicht weiter belästigen! Sprachs und wandte sich lächelnd an einen anderen Rekruten.

Eine Schreckensnacht haben Fischer aus dem Dorfe Neusitte durchlebt, die abends auf dem Kurischen Haff ihre Neze ausgeworfen hatten und sich hierauf nach Hause begeben wollten, als sich plötzlich der Himmel ringsum verdüsterte, und ein heftiges Schneegestöber eintrat, das ihnen völlig die Möglichkeit nahm sich zu orientieren. Noch dreiviertel Meilen von ihrem Wohnort entfernt, mußten sie sich entschließen, auf ihren kleinen Handschlitten das weitere abzuwarten.

Zu dem Joppoter Mordprozeß verneinten die Geschworenen die beiden Schuldfragen. Der Gerichtshof sprach die Angeklagte Neumann frei und legte auch die der Angeklagten erwachsenen nothwendigen Auslagen der Staatskasse auf, da die Verhandlung solche Momente ergeben habe, daß, wenn dieselben früher bekannt geworden wären, die Untersuchung nicht eingeleitet worden wäre.

Die seit 10 Jahren unter der Leitung des Institutsvorstehers J. Dohrn in Kiel stehende Privat-Vorbereitungsanstalt für die Aufnahme-Prüfung als Postgehülfe erfreut sich in allen Gegenden der Provinz eines solchen Vertrauens, wie es Privatanstalten nur selten zu Theil wird.

zu nehmen. Sie haben daher gar keinen Grund, mich in Polizeigewahrsam zu halten, und wenn die Polizeibehörde fortfährt, mich in meiner Lebensweise zu stören werde ich außer Landes ziehen.“

Verantwortlich für die Redaktion, Druck und Verlag: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Braut - Seide v. 95 Pfg. bis 18,65 per Meter — farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis M. 18,65 per Meter — glatt gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. (7 Seiden-Fabriken G. Henneberg, k. u. k. Hofl.) Zürich.

Pfarrer, Lehrer, Quisbesitzer, Beamte etc. rauchen seit Jahren Holländ. Tabak von B. Becker in Seeßen a. Harz 10 Pfd. sco. 8 M. mit stets gleich. Debaquen. 2

Witterungs-Beobachtungen. Nach Ermittlung des Apothekers Hrn. Ariler. Table with columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf 0 Gr. red.

Hierzu: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

Flasche mit etwas Schießpulver, wovon er heimlich dem andern etwas auf die brennende Pfeife schüttete. Dabei gerieth ein Funke in die Flasche, welche explodirte und in unzählige Stücke zerplitterte.

Das 3 jährige Kind eines Arbeiters in Neumünster ergriff in Abwesenheit der Eltern vor einigen Tagen eine in der Wohnung befindliche Schnapsflasche und trank aus derselben ein solches Quantum, daß das Kind nach dem Genuß des Alkohols in Krämpfe verfiel und nach acht tägigem Krankenlager verstorben ist.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache nicht aufgeklärt ist, legte in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag das Gewebe des Landmanns Heinrich Behrens zu Loost Kreis Nendsborg in Asche. Fünf Stück Rindvieh und zwei Pferde kamen in den Flammen um.

Ein schrecklicher Unglücksfall wird aus Schwansen gemeldet. Die Frau eines Arbeiters aus Mohrburg half mit beim Maschinendrehen. Dabei wird sie jedenfalls der Gopelstange zu nahe gekommen sein, denn plötzlich waren ihre Kleider von derselben erfaßt und als die Maschine zum Stehen gebracht war, war die Frau schon dreimal unter der Stange durchgekommen.

Das Armenhaus in Transtorp bei Nybro ist vollständig niedergebrannt. Das Haus wurde von 26 Personen bewohnt, von denen viele geisteschwach waren. Die Rettung dieser war mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Zwei alte Frauen kamen in den Flammen um, die Leiche der einen Frau ist später in ganz verrottenem Zustande aufgefunden worden.

Nachdem schon im vorigen Sommer die Hallig Dland mit einer Steindede geschützt und der Anfang mit einem Damm vom Festlande nach der Hallig gemacht worden war, zeigt sich jetzt schon eine starke Anschließung an der betreffenden Stelle. In diesem Sommer soll der weitere Bau des Damms erfolgen und sodann von Dland nach der weiter jenseit gelegenen Hallig Langeneß ebenfalls ein Damm gebaut werden.

Bestellungen

auf die „Stormarnsche Zeitung“ für die Monate

Februar und März

werden von der Post zum Preise von 1 M. 10 Pfg. einschließlich Bestellgeld, von der Expedition für den Ortsbezirk zum Preise von 1 Mark entgegen genommen.

Die Expedition.

„Stimme,“ sind geschickt, wie ich selbst. Das ist das beste Kompliment, das ich Ihnen machen kann. Sie haben verstanden, ein hübsches Gartenhaus von schimmerndem Glanz aufzubauen, dem bis jetzt nur das Fundament gefehlt hat; ich werde es Ihnen gründen, wahrscheinlich schon mit Ihrem Antheil von den Mitteln, die uns zu erwerben in Aussicht stehen!“

Die Gräfin erwiderte keine Silbe, gesentenen Hauptes stand sie vor ihrem Herrn und Meister.

„Hier haben Sie Ihre Instruktionen,“ er überreichte ihr ein kleines, in Briefformat zusammengelegtes Papier, „es wäre zu gefährlich gewesen, sie Ihnen durch die Post oder gar durch einen meiner jungen Leute zu senden, deshalb sehen Sie mich selbst hier. Ich bin überzeugt, daß Sie Meisterin in Durchführung Ihrer Aufgabe sein werden; Ihre Vergangenheit, die, wie Sie wissen, mir bekannt ist, berechtigt mich, Ihnen eine brillante Finesse zuzutrauen. Lassen Sie sich aber nicht verlocken, in dieser Sache auf eigene Hand vorzugehen; Sie kennen den langen Faden, an welchem ich Sie gefesselt halte, und den Mechanismus, mit dem ich eine Gegenmine explodieren lassen würde!“

Er legte dabei bedeutungsvoll den Finger auf die Westentasche, die den Hamburger Wechsel barg.

Die Gräfin bebte; diesem Manne gegenüber schien sie ihre Selbstbeherrschung nicht bewahren zu können.

Gottesdienst in Ahrensburg. Am 4. Sonntag nach Epiphania, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Anzeigen.

Codes-Anzeige. Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter Sohn und Bruder Otto im Alter von 10 Jahren. Tief betrauern diesen schmerzlichen Verlust August Wulf und Familie. Ahrensburg, 28. Jan. 1897.

Große Auktion. Freiwillige Versteigerung

Am Sonnabend, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr werde ich im Lokale des Herrn Gastwirths Specht zu Weindorf 2 1/2 4 ca. 6 Jahre alte Pferde, eine hochtragende Fohlenstute, Hannoversche Race, 1 Anzahl tragende Kühe und Starke, 4 ca. 1 Jahr alte Kälber, 1 tragende Ziege, 2 Zuchtsauen, Ferner: 1 Feder-, 1 Zieh- und 1 Blockwagen, 1 Pflug und schottische Eggen; diverse Mobilien, als: Sophas, Tische, Stühle, Schränke, 1 große Marmorplatte, 2 fast neue Nähmaschinen u. v. A. m. öffentl. gegen Baarzahlung versteigern. Solventen Käufern kann bis zum 1. April ds. Js. Kredit gewährt werden. Ahrensburg, den 23. Januar 1897.

Ed. Meyer, Gerichtsvollzieher. Mein Hengst

Nordung steht dieses Jahr wieder bei mir zum Decken. J. Hack, Hunau.

Privat-Vorbereitungsanstalt für die Aufnahme-Prüfung als Postgehülfe. Durch gute Schulordn. u. Leistung, überall empf. Erf. sich. Prospekt. Kiel, Untereifr. 17. J. Dohrn, Institutsvorsteher.

Tagelöhner gesucht auf dem Lande zum 1. Mai. Abt. unt. P. 95 an Johs. Nootbaar, Annonc.-Exp. Hamburg XI.

Die dithmarscher Viehwash-Offenz welche durch ihre bequeme Anwendung durchaus sichere Wirkung und Billigkeit vor allen anderen Viehwashmitteln bei weitem den Vorzug verdient, empfiehlt die Apotheke in Meldorf.

Table with 4 columns: Menge, Ausreichend, Waschen, M., S. Rows: 1/2 Liter von 5 Stück Vieh, 1 " von 10 " " " 1 10, 1 1/2 " von 15 " " " 1 30, 3 " von 30 " " " 3 30, 4 " von 40 " " " 4 30

Niederlage, nebst a. Dalmat. Insektenpulver, garant. wirksam, in der Drogen-Handlung von Bruno Rionde Lübeckstraße Nr. 129 Wandsbel.

In Ahrensburg beim Apotheker Hero Krüer

Mobilien-Transport. Verpackung, Aufbewahrung, Expedition. Heiner. Wachtmann & Co. M. d. Deutschen Möbel-Transport-Gesellsch. Hamburg, Glockengießervial 23. Fernspr. 213 III. Sohenf., Neustr. 69.

Wer irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten Haus- und Gütermakler Aug. Studt, Neumünster, Bahnhofstraße 36.

Am meine Arbeiter fortlaufend beschäftigen zu können, verkaufe ich kräftige, schwere Winter-Pferdedecken zu dem sehr billigen Preise von 4.50 Mk. pro Stück direkt an Pferdebesitzer. Die dicken, äußerst haltbar. Decken sind warm wie ein Pelz, ca. 165/190 cm groß (also das ganze Pferd bedeckend), dunkelbraun und dunkelgrau, m. Wolle benäht und 3 breiten Streifen. Ferner 140/190 cm 3,75 Mk. pro Stück Deutlich geschriebene Bestellungen, welche nur gegen Vorhersehung oder Nachm. d. Betrag. ausgeführt werden, sind an die Woll-Deckenfabrik Johs. Wilh. Meier Hamburg, Hopfenjack 11 zu richten. Für nicht Convenirendes verpflichte ich mich, den erhaltenen Betrag zurückzufend.

Die Deutsche COGNAC Compagnie. Löwenwarter & Co. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein. Cognac ist überall zusammengefasst wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten. Zu Originalpreisen in 1/1 und 1/2 Flaschen käuflich in der Apotheke von H. Krüer, Ahrensburg.

Laden mit Wohnung im Hause Rindel Nr. 1 in Ahrensburg ist zum Mai zu vermieten. Näh. bei Jos. Duellmalz, Hamburg, Amfischstraße 55.

„Namentlich für Kinder und Kranke ist Kathreiner's Malzkaffee ein vorzügliches Genuss- und Nahrungsmittel.“ gez.: Dr. Hascheck, Mitglied der K. K. med. Fakultät in Wien etc.

Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager empfiehlt Feinste Meierei-Butter von Mk. 1,10 an, — Margarine von 50 Pfg. an, Schmalz von 50 Pfg. an, — gefochten Schinken, Schinkenrollade, Zungen, — wurst, Sardellen, Hildesheimer- und gefochte Mettwurst, — geräucherte Rippen, a Pfd. 80 Pfg. und div. andere frische Fleischwaren nur beste Qualität. Frische Knackwürste, frisch angekommen, Magdeburger Sauerkohl, Salz-Gurken und Schnittbohnen zu sehr billigen Preisen. Feine Messina-Äpfelkuchen, Citronen, St. 5 Pf. verschiedene Sorten Chokolade, Bonbons, rohen u. gebrannten Kaffee, Wiener Badmehl u. Pudding-Pulver, — frische Eier, — verschiedene Sorten WEINE zu sehr billigen Preisen.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen. Dr. Michaelis' Eichel Cacao Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee. Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus. Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen. Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh. Vorräthig in allen Apotheken und Drogengeschäften. In Büchsen von 1/2 Ko. à M. 2.50, 1/4 Ko. à M. 1.30, Probübchen à M. 0.50.

Rechnungs-Formulare in allen Formaten und Ausführungen liefert rasch und billig E. Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg.

Ein hochfeiner neuer Schlitten ist billig zu verkaufen bei H. Chr. Ahnfeldt, Delingsdorf. Verloren am Sonntag gelbe Pferdedecke mit lila Band. Abzugeben bei Herrn F. Höper, Hamburgerstraße 74.

Deutsche und englische Steinkohlen Coacs Braunkohlen empfiehlt Ahrensburg. E. Pahl.

Mein Hengst Jonas, schwarz, ohne Abzeichen, 4 Jahre alt, 1.76 Mtr. hoch, steht vom 1. Februar d. J. bei mir zum Decken. Vergelt pr. Stute 15 Mk. F. Hütscher, Hoisbüttel. Größtes Cigarr.-Lager Deutschlands. Java Sum. gr. Form. 500 St. 9.00 Mk. an Brasil. Tab. mild " " 17.50 " " Rein Havana " " 25.00 " " Versand gegen Nachn. Nichtkon. umgetauscht Cig. Fabr. v. Jof. Rappert, Hamburg.

Gut eingeführte Gewerbetreibende erhalten von einer alten, sehr bekannten Cigaretten-Firma in Hamburg (Hoflieferant) eine Niederlage ihrer Fabrikate zu sehr günstigen Bedingungen. Genaue Offerten mit Referenzen unter N. A. 135 an Haasenstein & Vogler A. G., Hamburg.

Suche einen fleißigen, nüchternen Stallknecht, der eventl. auch Bierfahren zu machen hat. Wochenlohn 18 bis 21 Mark. — Für Bierfahren Extra Vergütung. Ahrensburger Brauerei C. O. Wolfram.

Gesucht zu Ostern für mein Kolonial-Waaren-Geschäft einen Lehrling, Sohn ordentlicher Eltern. Johannes Davids, Ribitzstraße Nr. 6, Eilbeck - Hamburg.

Hufsalbe Evrard a la Lano Cholesterin von Thierärzten empfohlen Eugen Sturmhoebel, Hamburg zu haben bei Apothekenbesitzer Hero Krüer, Ahrensburg.

Futtermittelmarkt. Original-Bericht von G. & D. Lüders, Hamburg. Bei dem andauernden Frostwetter hat sich der Futtermittel-Bedarf in dieser Beziehung sehr gesteigert. Die großen Zufuhren von Meie, Reisfuttermehl und Baumwollsaatmehl fanden zu vollen Preisen williges Unterkommen. Tendenz: aufbessernd. Reisfuttermehl Nr. 4, — bis Mk. 4,35 pr. 50 Ko ab Hamburg. Reisfuttermehl Nr. 4.50 bis Mk. 5, — pr. 50 Ko ab Hamburg. Reisfuttermehl Nr. 4.50 bis Mk. 5, — pr. 50 Ko ab Hamburg und Bremen. Getrocknete Getreideschlempe Nr. 4,70 bis Mk. 5, — pr. 50 Ko. ab Hamburg. Getrocknete Getreideschlempe Nr. 3,80 bis Mk. 4,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Getrocknete Biertreber Nr. 3,85 bis Mk. 4,10 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Erdnusskuchen und Erdnussmehl Nr. 6,75 bis Mk. 7,10 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl Nr. 5,30 bis Mk. 5,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl Nr. 5,75 bis Mk. 6,35 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Palmkuchen Nr. 4,75 bis Mk. 5,05 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Rapsskuchen Nr. 4,70 bis Mk. 5,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Mais, verzollt, Nr. 4,00 bis Mk. 4,20 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Weizenkleie Nr. 4, — bis Mk. 4,30 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Roggenkleie Nr. 4, — bis Mk. 4,30 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Hamburg, den 23. Januar 1897.

Zwangsversteigerungen. Grundstück des Gastwirths Heint. Matth. Jdr. Lorenz in Wellingbüttel, 3,5 Hekt., 49,17 M. Reinertrag, 605 M. Gebäudesteuer - Nutzungswerth. Termin 9. April 1897, Vormittags 9 Uhr, Amtsgericht Wandsbel.

Grundstück des Ernst Joach. Angerstein in Wandsbel, Königstraße 8, 504 M. Gebäudesteuer - Nutzungswerth. Termin 9. April 1897, Vorm. 10 Uhr, Amtsgericht Wandsbel. Grundstück der Ehefrau des Fuhrmanns J. A. Lundbät in Wandsbel, Kirchhofstwie 48/50, 458 M. Gebäudesteuer - Nutzungswerth, Termin 12. März 1897, Vorm. 9 Uhr, Amtsgericht Wandsbel. Grundstück des Bäckers R. F. A. Schöning in Hingensfelde, 374 M. Gebäudesteuer - Nutzungswerth, Termin 12. März 1897, Vorm. 10 Uhr, Amtsgericht Wandsbel. Grundstück des Uhrmachers Aug. Busse in Oldesloe, Langestr. 21, 3,7 Hektar, 133,53 M. Reinertrag, 300 M. Gebäudesteuer - Nutzungswerth, Termin 24. März 1897, Vorm. 10 Uhr, Amtsgericht Oldesloe.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 31. Januar: Wolkig, trübe, ziemlich milde, Niedererschläge, leb. Winde. 1. Februar: Milde, wolkig, Niedererschläge, windig, Sturmwarnung. 2.: Wenig verändert, feuchtkalt. 3.: Meist trübe, vielfach Nebel, feuchtkalt, Niedererschläge, leb. Winde.